

# 30 Jahre Familienberatungsstelle: Der Bedarf wächst

NGZ 31.10.19

**KAARST** (Keld) Die „Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Diakonie Rhein-Kreis-Neuss für 30 Jahre ihres Bestehens mit Tag der Offenen Tür. Ballons wiesen den Weg zu den Parkdecks der Räumlichkeiten. Simone Dirmeier, hologin und seit fünf Jahren Leiterin der Beratungsstelle, lächelt. Gemein-

sam mit ihren fünf Mitarbeitern ver-schaffe sie den Besuchern einen Eindruck von den vielfältigen Angeboten. „Zu uns kommen Eltern mit Fragen zur Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder und zur in-terfamiliären Kommunikation“, sagt Dirmeier. Ganz wichtig sind die Themen Trennung und Scheidung geworden, da sie immer mehr die Differenzen in Kindergarten und Schule werden ebenso behandelt wie Mobbing oder selbstverletzende

des Verhalten. Was es früher auch noch nicht in dem Ausmaß gab: die Mediennutzung. Sie betreffe vor allem das Handy, erklärt Dirmeier. Die Pubertät treibt sowohl Kinder wie Eltern in die Beratungsstelle. „Jugendliche dürfen ab 14 Jahren ohne Wissen und Begleitung der Eltern kommen“, so die Fachfrau. Die Gespräche bis 27 Jahren. Die ge Erwachsene bis 27 Jahren. Die lust von Ausbildungs- und Arbeits-

Beim Tag der offenen Tür konnte die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern viele Besucher begrüßen.

NGZ-FOTO-STANIEK



stellen. Das Leitwort der Diakonie durch Maßnahmen wohlfahrtspflegerischer und seelsorgerischer Art zu helfen, wird hier praktisch umgesetzt – und zwar immer öfter. „Wir hatten mehr als 500 Fälle im Jahr 2018 und in diesem Jahr werden es mindestens genau so viele“, bilanziert Dirmeier. Früher gab es das vertraulich „nur“ 375 Fälle pro Jahr. Das Angebot ist kostenlos, anonym, ohne Ansehen der Person.